

Lernen als großes Abenteuer

Die Volkshochschule Brannenburg bietet Kurse für angehende Abc-Schützen an

VON JOHANNES THOMAE

Brannenburg – Für die Kinder ist es ein Riesenspaß: Zehn, neun, acht zählen sie laut, immer weiter bis null und bewegen sich mit ihrer Lehrerin Ricarda Bichler dabei rückwärtsgehend im Kreis. Nichts Besonderes? Und ob! Die zehn Mädchen und Buben sind nämlich noch gar keine Schulkinder, sie gehen noch in den Kindergarten. Dass sie sich dennoch in einem Klassenzimmer der Maria-Caspar-Filser-Schule in Brannenburg befinden, ist einem Projekt der Volkshochschule Brannenburg zu verdanken. Die bietet in diesem Jahr einen besonderen Kurs, nämlich eine „Vorschule in der Schule“, an.

Veranstalter füllt Lücke

Für alle, die selbst keine kleinen Kinder im entsprechenden Alter haben, wirkt das zunächst sonderbar: Vorschule? Machen das denn eigentlich nicht die Kindergärten? Normalerweise schon, sagt die Grundschullehrerin Ricarda Bichler, und sie machen es top. Nur hat Corona auch den Alltag der Kindertagesstätten gehörig durcheinandergewirbelt. Auch dort war über Monate hinweg kein normaler Betrieb möglich, wenn denn die Kinder überhaupt in die Einrichtungen gehen durften.

Das hat, so erklärt Verena Reichl, die Leiterin der Brannenburg Volkshochschule, dazu geführt, dass ihr eine Freundin, auch sie Lehrerin, im Frühjahr erzählt habe, dass sie sich ein wenig vor dem Schuljahresanfang im Herbst fürchte. Frühjahr, das war ja noch die Zeit des massiven Lockdowns und da war eben die Sorge da, dass die Kinder am ersten Schul-



Die Kindergartenkinder mitten im Zahlenspiel um „Lehrerin“ Ricarda Bichler und Elternbeiratsvorsitzende Anne Drexler (rechts).

FOTO THOMAE

tag völlig unvorbereitet in kaltes und unbekanntes Wasser geworfen werden könnten.

Die Idee, hier über die Volkshochschule in diesem Jahr ein Vorbereitungsprogramm anzubieten, war schnell geboren. Auch die Gemeinde, die in Brannenburg die Trägerin der Volkshochschule ist, glücklicherweise leicht mit ins Boot zu holen, dazu noch der Elternbeirat der Grundschule, beim Frühjahr erzählt habe, dass sie sich ein wenig vor dem Schuljahresanfang im Herbst fürchte. Frühjahr, das war ja noch die Zeit des massiven Lockdowns und da war eben die Sorge da, dass die Kinder am ersten Schul-

jeweils eine Stunde lang direkt vor Ort das Schulkindsein spielerisch zu erlernen.

Und dieses vor Ort sein ist in der Tat einer der großen Vorteile des Volkshochschulangebotes. Wer je an einem ersten Schultag mit dabei war, weiß, dass man es den Kindern ansieht: Da ist nicht nur Freude, da ist bei vielen auch ein gehöriges Stück Unbehagen über die fremde Umgebung.

„Schulkind zu werden“, sagt dazu Ricarda Bichler, „ist eine enorme Leistung. Längere Zeit still sitzen, auch längere Zeit leise sein, sich auf eine Arbeit zu konzentrieren, das ist schon unabhängig vom Lernstoff eine große Herausforderung.“

Und die Tatsache, dass das alles in einem völlig neuen Umfeld passiert, macht den Anfang nicht leichter.“

Für die 40 Kinder aber, die an dem Brannenburg Projekt teilnehmen, ist das große Schulhaus nichts Fremdes mehr. Es ist ja fast schon „ihr“ Schulhaus. Wie selbstverständlich es bereits nach drei „Schulstunden“ geworden ist, zeigt sich an folgendem kleinen Erlebnis: Ein Mädchen meldet sich. „Ich muss auf die Toilette“, sagt sie, wartet das Nicken von Ricarda Bichler ab, setzt ihre Maske auf und verlässt zielstrebig das Klassenzimmer. Für sie ist das schulkindhafte Verhalten – Mel-

den, Maske aufsetzen und der Weg zur Toilette – offenbar nichts Unbekanntes mehr.

Stolz auf die Arbeitsmappe

Noch wichtiger ist aber vielleicht etwas anderes, und zwar, was die Kinder lernen: dass Schule richtig Spaß machen kann. Ob sich die Kinder an Zahlen üben oder an Wörtern.

Ricarda Bichler versteht es ebenso wie ihre Kollegin Friederike Lamprecht, das Lernen zu einem großen Abenteuer zu machen. Und dass die Kinder schon eine kleine Arbeitsmappe haben, erfüllt sie sichtlich mit Stolz: Sie gehören damit

eben schon jetzt fast „zu den Großen“.

Daraus erklärt sich wohl auch, dass die Aktion der Volkshochschule, die weit und breit bislang einzigartig ist, von den Kindern selbst das größte Kompliment bekommt. „Wir haben etliche Nachmeldungen für den Kurs bekommen“, berichtet Verena Reichl, „die entsprechenden Eltern erklärten uns, dass sie selbst den Kurs nicht als unbedingt notwendig empfunden hätten, von ihren Kindern aber dazu gedrängt worden seien, mitmachen zu dürfen. Die hätten von den anderen im Kindergarten erzählt bekommen, wie unglaublich toll das sei“.

OBERES INNTAL

Flintsbach – Senioren: Senigymnastik Montag, 12. Juli, 16 Uhr, am Musikpavillon hinterm Rathaus.

• Gedächtnistraining entfällt bis auf Weiteres.

Flintsbach – Pfarrverband: Kein Kindergottesdienst

morgen, Sonntag. Kindergottesdienst erst wieder Sonntag, 18. Juli.

Flintsbach/Fischbach – Parteilose: Treffen Montag, 12. Juli, Gasthof Dannerwirt. Interessierte willkommen.

Kiefersfelden – Pfarrei Heilig

Kreuz: Firmung der Jugendlichen des Pfarrverbandes mit Pfarrer Dr. Hans Huber. Feierlicher Gottesdienst heute, Samstag, 9 und 11 Uhr. Musikalische Gestaltung durch den Projektchor.

Neubeuern – CSU: Stamm-

tisch mit Bürgermeister Christoph Schneider Montag, 12. Juli, 20 Uhr, beim Stangenreiter.

Niederaudorf – Reisacher Frauengemeinschaft: Ausflug nach Maria Eck, Siegsdorf, Donnerstag, 15. Juli.

Plätze frei. Anmeldung unter 080 33/10 91.

Niederaudorf – Musikkapelle: Standkonzert morgen, Sonntag, 20 Uhr, Musikpavillon.

Nußdorf – Trachtenverein: Teilnahme in Festtracht am

Festgottesdienst zum Vereinsjubiläum morgen, Sonntag, 10 Uhr, Waldpark.

Raubling – Bürgerhaus: „Offenes Singen“ Montag, 12. Juli, 18.45 Uhr, Garten-Pavillon des Bürgerhauses. Nur bei gutem Wetter.

NACHRICHTEN AUS

**BAD FEILNBACH
BRANNENBURG
NEUBEUERN
OBERAUDORF
SAMERBERG**

„Earth-Night“ Thema im Gemeinderat

Brannenburg – Der Gemeinderat befasst sich in seiner Sitzung am Dienstag, 13. Juli, unter anderem mit der Durchführung einer „Earth-Night“. Aktuelle Informationen gibt es zum Asylhelferkreis, zur Umrüstung der Straßenlampen auf LED-Technik und zu einer Obstbaumentaktion. Dem Rat liegt ein Antrag auf Erneuerung des Skateparks Waching vor sowie ein Zuschussantrag der Bergwacht für den Umbau der Rettungswache. Die Sitzung in der Wendelsteinhalle beginnt um 18.30 Uhr.

Vortrag über Funktechnik

Neubeuern – Ein Vortrag zum Thema „Zum verantwortungsvollen Umgang mit Funktechnik“ ist am Dienstag, 20. Juli, um 19 Uhr in der Beurer Halle. An diesem Abend wird Johannes Schmidt, der für das Institut für Baubiologie und Nachhaltigkeit in Rosenheim tätig ist, über gesundheitliche Risiken durch Funktechnik referieren. Den Bürgern werden Hinweise zum Umgang mit dieser Technik gegeben. Veranstalter ist die Marktgemeinde Neubeuern.

NEWSLETTER

Immer auf dem Laufenden

Erhalten Sie das Wichtigste vom Tag kompakt per Mail. Jetzt abonnieren unter

ovb-online.de/newsletter

Gaufest dahoam entfällt

Bad Feilnbach – Trachtenverein Edelweiß: „Gaufest dahoam“, geplant für den 18. Juli, muss aufgrund eines Todesfalles abgesagt werden.

Heute Schach spielen für Kinder

Oberaudorf – Die Inntaler Schachfreunde laden am heutigen Samstag von 10 bis 12 Uhr wieder zu einem Schachspieltag für Kinder in den Kursaal Oberaudorf ein. Teilnehmern dürfen Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren aus den Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Gebäude muss eine Maske getragen werden, am Spieltisch nicht.

AUS LIEBE ZUR REGION.

OVV HEIMATZEITUNGEN

SAMERBERG

Törwang – Schützengesellschaft: Teilnahme am Gründungsfest des Trachtenvereins Hochries-Samerberg morgen, Sonntag, 9.30 Uhr, Treffpunkt zum Kirchengrug, Gasthof Maurer.

Führungswechsel bei ViscoTec

Franz Kamhuber wird Nachfolger von Georg Senftl

Töging am Inn – Mit einem Wechsel an der Führungsspitze schreibt das Unternehmen ViscoTec jetzt ein neues Kapitel in der sehr erfolgreichen Firmengeschichte. Der langjährige Geschäftsführer im kaufmännischen Bereich, Georg Senftl verabschiedet sich zum Jahresende 2021 in den Ruhestand. Ihm folgt zum 1. Juli der 32-jährige Franz Kamhuber, der aktuell als Sales Direktor den Vertrieb weltweit verantwortet.



Georg Senftl (links) und Franz Kamhuber (rechts)

Für die kommenden sechs Monate werden Kamhuber und Senftl noch beide gemeinsam mit Martin Stadler, seines Zeichens Geschäftsführer für die Technik, die Geschicke des Unternehmens lenken. „Ich bin zuversichtlich, dass ich mit Georg Senftl als Sparringspartner nach einigen Wochen meine Führungsrolle komplett werde ausfüllen können“, betont Kamhuber. Der Wirt-

schaftsingenieur hat mit Senftl seit über sechs Jahren einen starken Mentor an seiner Seite. Gefragt nach seinen Zielen, spricht er vor allem von den Erfolgen seines Vorgängers: „Die Messlatte liegt hoch und ich bin mir bewusst in welcher großen Fußstapfen ich trete. Ich werde den erfolgreichen Weg weitergehen.“ ViscoTec entwickelte sich in der Vergangenheit kontinuierlich und Kamhuber sieht die Potenziale für die Zukunft bereits heute sehr deutlich. So plane man auf lange Sicht mehr Niederlassungen weltweit zu eröffnen, um damit noch internationaler agieren zu können.

Die kürzlich gegründete Zweigstelle in Frankreich sei nur ein Beispiel, wie dieses Wachstum aussehen kann. Weitere Dependancen sind in Planung, wie Kamhuber erklärt: „Die Veränderung auf den Weltmärkten und die Verlagerung von Produktionsstätten für die Elektronikfertigung in Richtung Asien eröffnet nicht nur Wachstumspotenziale, sondern fordert ein unternehmerisches Umdenken.“ Entwickle sich der ostasiatische Markt rund um China, Korea, Japan, etc. weiterhin so rasant, werden Unternehmen künftig dort Elektronikbauteile für

nahezu alle Branchen produzieren. „Das sind Chancen, um unsere Dosiertechnologien global den Märkten zu präsentieren.“ Auf lange Sicht sei für Kamhuber vorstellbar, in Ostasien weitere Niederlassungen, vielleicht sogar einzelne Fertigungsschritte, zu etablieren. „Das ist alles nichts, was morgen realisiert wird, aber wir müssen uns als Unternehmen die Wertschöpfungsketten der Zukunft schon sehr genau anschauen, um Chancen nutzbar zu machen“, erläutert der gebürtige Bayer.

Aktuell erlebt ViscoTec einen Auftragsboom, der seinesgleichen sucht. Auf dem Firmengelände in Töging ist eine neue Fertigungshalle inkl. Büroflächen geplant, um alle Aufträge bewältigen zu können. Kamhuber weiß um seine Verantwortung: „Ich kenne ja durch meine lange Historie im Unternehmen jedes Gesicht. Ich möchte meinen Kolleginnen und Kollegen beste Arbeitsbedingungen auch bei einem hohen Auftragsvolumen bieten. Da gilt es dann zu schauen, wo automatisierte Prozesse greifen können, um noch effizienter zu werden.“ Er freue sich auf die neue Aufgabe, so Kamhuber, der verheiratet und zweifacher Familienvater ist. „Die Kleinen sind gerade erst 3 und 1 Jahr alt. Mir ist es neben der Karriere auch wichtig, dass ich Zeit mit meiner Frau verbringe und die Kinder aufwachsen sehe.“ Ganz die Linie Senftls, der Zeit seines Geschäftsführerlebens bei ViscoTec den Erfolg auch immer durch den starken – fast familiären Zusammenhalt – aller Mitarbeiter begründet hat.

ANZEIGE



Frühschoppen zugunsten der Jugendarbeit

„Dass sich im Dorf mal wieder was rührt und die Vereine in der schwierigen Zeit wenigstens eine kleine Einnahme haben“, organisierte Vereinsmusikant Hansi Sattlberger in Grainbach einen „Würstl-zum-Midnema-Verkauf“ mit coronakonformen Frühschoppen. Der Gastgeber rundete die Einnahmen auf eine gerade Summe auf und übergab den Verantwortlichen des Trachtenvereins

und der Feuerwehr Grainbach je ein Kuvert mit 400 Euro. „Eine gelungene Aktion“, waren sich diese einig und sicherten zu, die Einnahmen der Jugendarbeit zukommen zu lassen. Das Foto zeigt: (von links) Michael Auer, Peter Sattlberger, Vorsitzende des Trachtenvereins Grainbach, Organisator Hansi Sattlberger und Peter Heiß, Kommandant der Feuerwehr Grainbach. FOTO HÖTZELSPERGER